

# Wie Chefs sich bei Mitarbeitern bewerben

**ARBEITSWELT** Personalpolitik ist Thema beim Unternehmerforum der Volksbank

**WILHELMSHAVEN/HBU** – Ein sicherer Arbeitsplatz und gute Bezahlung – wer so etwas bot, konnte sich in der Vergangenheit zahlreicher Bewerbungen und langjähriger Treue seiner Mitarbeiter sicher sein. Die Zeiten sind vorbei, wie Prof. Dr. Jutta Rump, Dozentin für Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Ludwigshafen, am Donnerstagabend beim 9. Unternehmerforum der Volksbank Wilhelmshaven deutlich machte.

Nicht nur, dass durch den demografischen Wandel die Zahl der gut qualifizierten jungen Menschen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, immer kleiner wird. Diese potenziellen Kandidaten für einen neuen Job haben auch noch ganz andere Ansprüche – an den Arbeitgeber.

Es geht ihnen nicht mehr nur um Geld und Sicherheit, es geht ihnen auch und vor allem um eine ausgewogene Balance zwischen Arbeit und Freizeit, um Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie, um Entwicklungsperspektiven, um die Erhaltung der Gesundheit im Job, um gute Führung in einem Unternehmen, das seine Werte kennt und lebt.

Und Prof. Dr. Jutta Rump findet das richtig so. „Die Jüngeren gehen vernünftiger an die Sache ran“, sagte sie in ihrem Vortrag vor zahlreichen Unternehmern aus Wilhelmshaven im Pumpwerk. Schließlich wisse, wer heute ins Berufsleben starte, dass er min-

destens 50 Jahre vor sich habe und dass sich in dieser Zeit sein Beruf wahrscheinlich mehrfach ändern werde. Wer so lange durchzuhalten habe, der müsse auf sich Acht geben und sein wertvollstes Kapital, seine Arbeitskraft, schützen.

Das unterscheidet diese Generation von den „Babyboommern“, die vom Mangel an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen geprägt seien und ihren Arbeitgebern, sobald sie einen

gefunden hätten, auf ewig dankbar und treu geblieben seien. Heute sei es umgekehrt. Firmen müssten sich für die jungen Leute „hübsch machen“, sich regelrecht beim Nachwuchs bewerben, und die Neuankömmlinge in Betrieben

stünden nicht annähernd unter dem Anpassungsdruck, den Ältere in ihrem Berufsanfang erlebt hätten. Das führe in den Firmen durchaus auch zu Konflikten zwischen der

---

*„Mitarbeiter wollen stolz auf ihre Firma sein.“*

JUTTA RUMP

---



Prof. Dr. Jutta Rump gehört zu den führenden Wissenschaftlern im Bereich Personalmanagement / Organisationsentwicklung in der Bundesrepublik. Sie sprach am

Donnerstag beim Unternehmerforum der Volksbank Wilhelmshaven. Links Vorstand Norbert Philipp, rechts sein Kollege Franz Günter Dresden.

BILD: HELMUT BURLAGER

angestammten Belegschaft und den Jüngeren.

Jutta Rump ging detailreich auf die zahlreichen Aspekte der „Arbeitswelt von morgen“ ein, die Thema ihres lebendigen und amüsanten Vortrags war. Für Firmen gehe es nicht mehr darum, Personal zu „verwalten“, sie müssten Personal vielmehr als Investition ansehen und als zentrales Thema für die eigene Zukunft.

Unternehmen, so die Expertin für Personalmanagement, werden in Zukunft im Wettbewerb nicht nur um Kunden, sondern auch um die besten Köpfe stehen. Sie müssten auch in dieser Hinsicht Markenpolitik betreiben, sich attraktiv machen, ihre Werte definieren und leben. Die Beschäftigten, sagte Rump, wollen stolz auf ihre Firma sein, für sie brennen.

Mitarbeiter, so zeigte die Referentin anhand von wissenschaftlichen Erhebungen, kommen vor allem deshalb in ein Unternehmen, weil es ein gutes Image hat und die Aufgabe interessant klingt. Sie bleiben, wenn die Aufgabe wirklich interessant ist und sie selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten können. Und sie gehen, wenn ihnen die Perspektive fehlt und wenn das Führungsverhalten im Unternehmen nicht stimmt. Ordentliche Bezahlung sei wichtig, aber nicht entscheidend. Nicht das Geld sei das Zünglein an der Waage, sondern die Qualität der Führungspersonen.